



Stadtrat Volker C. Koch
Referent für Mobilität
und Verkehr
Herzog-Albrecht-Str.22
85221 Dachau

Stadträtin Anke Drexler
Fraktionsvorsitzende
Referentin für Familie und Soziales
Karlmax-Küppers-Weg 27
85221 Dachau

An die Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 16. September 2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Die SPD-Fraktion stellt folgenden

ANTRAG:

Die Fußgängerschutzanlage 13 Schillerstraße / Herzog-Albrecht-Str. beim Caritas Altenheim Marienstift wird mit einer automatische Anforderung des Grüns für Fußgänger ausgerüstet.

BEGRÜNDUNG:

Diese automatische Anforderung ist in Dachau bei einigen Fußgängerschutzanlagen schon erfolgreich eingesetzt worden (Münchner Straße – Unterer Markt / Münchner Straße -MVZ). An diesem Streckenabschnitt besteht ein erhöhtes Querungsbedürfnis für Fußgänger: insbesondere für schutzbedürftige Personengruppen wie Kinder, Senioren oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Die Ausstattung der Fußgängerschutzanlage mit einem automatischen Anforderungssystem (z. B. mittels Radarsensorik, Infrarot- oder Video-Erfassung) bietet gegenüber einer rein manuellen Taster-Anforderung wesentliche Vorteile bezüglich Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit und Verkehrsfluss:

- **Dynamische Anpassung der Freigabezeiten (Verlängerung/Stornierung):**

Moderne Detektoren erfassen die tatsächliche Überquerungsgeschwindigkeit. Langsamer gehende Personen erhalten automatisch eine verlängerte Schutzzeit. Dies ist insbesondere hier in der Nähe des Altersheims sinnvoll.



Verlässt eine Person den Wartebereich vor Beginn der Grünphase wieder, kann die Anforderung storniert werden, was unnötige Haltphasen für den MIV (Motorisierten Individualverkehr) vermeidet.

- **Barrierefreiheit und Inklusion:**

Für Personen mit Sehbehinderungen, motorischen Einschränkungen, Rollstuhlfahrer oder Personen mit Kinderwagen/Gepäck stellt das gezielte Anfahren und Drücken eines Tasters eine Hürde dar. Die automatische Erfassung gewährleistet eine barrierefreie Nutzung für alle Verkehrsteilnehmer.

- **Erhöhte Verkehrssicherheit und Vermeidung von Rotläufen:**

Viele Fußgänger betreten die Fahrbahn spontan, ohne den manuellen Taster zu betätigen oder die Wartezeit abzuwarten. Die automatische Erfassung erkennt wartende Personen im Aufstellbereich frühzeitig und löst die Grünphase ohne aktives Zutun aus.

- **Optimierung des Verkehrsflusses:**

Durch die präzise Sensortechnik wird die Ampelschaltung bedarfsgerecht gesteuert. Der Fahrzeugverkehr wird nur dann angehalten, wenn sich tatsächlich Personen im Querungsbereich befinden. Dies reduziert Wartezeiten und Emissionen auf Seiten des Fließverkehrs.

Die Einrichtung einer Fußgängerschutzanlage mit automatischer Anforderung stellt an dieser Stelle die effektivste Maßnahme dar, um die Schul- und Wegesicherheit nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes zu wahren.

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Der Ausbau sollte nach Möglichkeit aus vorhandenen Haushaltsmitteln erfolgen

Mit freundlichen Grüßen

Volker C. Koch

Anke Drexler